



Association suisse des Amis  
de Sœur Emmanuelle

19, rue du Rhône  
1204 Genève

T: +41 (0)22 311 20 22

F: +41 (0)22 310 21 93

info@asase.org

www.asase.org



## BRIEF AN DIE FREUNDE VON SCHWESTER EMMANUELLE

Nr 113

SEPTEMBER 2011

*„Papst Johannes Paul II ist mein Vorbild. Wie er werde ich bis zu meinem letzten Atemzug aktiv bleiben.“*

Liebe Freunde!

Es besteht kein Zweifel, dass die Worte Schwester Emmanuelles, die diesem Brief voran gehen, auch Kamal Tadros sprechen könnte, der sudanesischer Diakon, der vor 26 Jahren gemeinsam mit der kleinen Schwester der Müllsammler aus Kairo, und meinem Vater, Michel Bittar, das Hilfswerk zur Unterstützung der Ärmsten im Sudan gegründet hat.

Kamal widmete mehr als ein Vierteljahrhundert den Hilfs- und Entwicklungsprogrammen der Vinzenz-von-Paul Gesellschaft in Khartoum, die ASASE und Partner immer treu unterstützten.

Er hat sich mit Leib und Seele engagiert, mit seiner ansteckenden Begeisterung, seinem unerschöpflichen Glauben und seinem mitfühlenden Herzen. Er hat sich allen Schwierigkeiten, die sich in einem armen, von Bürgerkriegen entzweiten und von oft feindseligen Regierungen geführten Land auftun, entschieden entgegengestellt, er wurde sogar ins Gefängnis gebracht, voller Mut konnte er sich aus allen Schwierigkeiten befreien und gestärkt seine Arbeit, die für ihn eine Berufung war, weiter führen.

Jetzt, mit 76 Jahren, hat Kamal sich entschlossen, seine offizielle Stellung als Sekretär des Vinzenz-Vereins Sudan zurück zu legen. Schweren Herzens tat er diesen Schritt, denn er bleibt den Ärmsten seines Landes stark verbunden. Familiäre Notwendigkeiten haben ihn zu diesem Schritt veranlasst: Es war der Wunsch seiner Frau Madeleine, deren Gesundheit sehr fragil ist, zu ihrer einzigen Tochter und den drei Enkelkindern, die in Australien leben, zu ziehen.

### AUF WIEDERSEHEN, KAMAL! STEHEN WIR ALLE HINTER JOHN UND BETRAM!

Kamal ist Anfang September nach Australien geflogen. Aber seien wir getrost: Einerseits wurde sein Abgang von langer Hand vorbereitet, seit vielen Jahren hat er seine Nachfolge in der Leitung der Vinzenzgemeinschaft organisiert.

Andrerseits gesteht Kamal, dass er nicht ganz darauf verzichten will, unsere Aktionen zu unterstützen.

Danke dafür, lieber Kamal! Wir werden deinen Scharfblick bei unseren Aktionen im Sudan ebenso brauchen wie deine Überzeugungskraft bei unsren Spendern! So hat Kamal vor, jedes Jahr in den Sudan und anschliessend nach Europa zu kommen.

Er möchte auch neue Spender in Australien finden (bei seinen letzten Besuchen hat er schon Mittel von der australischen Vinzenzgemeinschaft bekommen!).

Seine Rundreise im heurigen Jahr durch die Schweiz, Frankreich, Österreich und Deutschland ist sehr gut verlaufen. Auf dem Foto kann man den „Mann des Jahres 2010“ der Caritas Österreich Auslandshilfe mit dem früheren Bürgermeister der Stadt Graz, Alfred Stingl, sehen.



Als Nachfolger an der Spitze der Vinzenzgemeinschaft Khartum hat Kamal seine langjährige rechte Hand, John Ugo Gambolon, bestellt.

John hat ein Doktorat in Wirtschaftswissenschaften und arbeitet seit 1999 bei der Vinzenzgemeinschaft. Seine vorherige Berufserfahrung in regionalen Regierungskreisen in Juba und die geschickte Durchführung heikler Projekte gemeinsam mit Kamal verleihen ihm das nötige Durchsetzungsvermögen in den unsicheren Fahrwassern eines Landes, dessen Islamisierung bestimmt nach dem im Juli offiziell gemachten Verlust des



John Ugo, mit Michel Bittar und Lamas in Haute-Savoie (Mai 2011)

Südens noch mehr radikalisiert wird. Der Übergang ist gut über die Bühne gegangen, denn Kamal hatte schon einige Jahre die Regelung der alltäglichen Probleme seinem Nachfolgeduo anvertraut.

Denn John Ugo arbeitet gemeinsam mit Betram Gordon, dem verantwortlichen Leiter der einzelnen Projekte.

Betram hat ein Doktorat der Universität Bonn für Landwirtschaft und kümmert sich im besonderen um die Berufsbildungszentren in Lologo (Südsudan).



Ein Lama, Kamal Tadros, Michel Bittar und Betram

Nachdem John und Betram im vergangenen Mai anlässlich ihres Besuchs in Genf über die bevorstehende Neuerung informiert worden waren, haben sie eine Nachricht an die Spender verfasst. Hier ist ein Auszug davon: „An unsere Spender und Freunde. Wir können garantieren, dass uns nichts einschüchtern kann mit Kamal, der in unseren Herzen und unserem Geist immer da sein wird. Wir werden zusammen arbeiten, nicht nur wie Kollegen, sondern wie

Zwillingsbrüder, und wir setzen uns dafür ein, seinen hohen Ansprüchen an Transparenz und Ehrlichkeit gerecht zu werden. In seiner Arbeit für die Vinzenzgemeinschaft hat Kamal jeden Augenblick seines Lebens mit Liebe und Mitleiden mit den Ärmsten gelebt und in Wertschätzung aller Menschen, denen er begegnet ist. Wir wünschen uns glühend, ihm Ehre zu erweisen und wir wissen, dass diese Zeit keine Pause ist, sondern eine Zeit, um über das Erbe nachzudenken, das er uns hinterlässt, und es so lange wie nur irgendwie möglich andauern zu lassen.“

Wie Sie hier lesen können, legen John und Betram die Hände nicht in den Schoss, sondern stellen sich mutig der schwierigen Lage der Vinzenzgemeinschaft entgegen, welche als Folge der Spaltung des Landes hohe Verluste an Personal zu tragen hat: Seit Beginn des Jahres haben 26 Personen gekündigt. Wir müssen ihnen helfen, die Neustrukturierung unter den bestmöglichen Bedingungen durchzuführen.

## JEDER CENT, DEN SIE IM SUDAN PFLANZEN, TRÄGT FRÜCHTE!

### Nachrichten aus unserem Berufsbildungszentrum im Südsudan (Lologo):

Um den Fortbestand dieses wichtigen Projekts zu gewährleisten, brauchen wir ganz besonders Ihre finanzielle Unterstützung.

- Der zweite Ausbildungsdurchgang (9 Monate) wurde im Januar 2010 mit dem Überreichen von Diplomen an 180 Erwachsene (davon 5 Frauen) beendet. Ein Drittel davon sind ehemalige Binnenflüchtlinge, die aus dem Norden in den Süden zurück gekehrt sind, die Hälfte etwa sind Menschen aus dem Süden, aus sozial am meisten benachteiligten Schichten von Juba und Umgebung: junge Schulabbrecher, ehemalige Kindersoldaten, die das Los der Strassenkinder teilten, Waisenkinder oder Kinder aus armen Familien. Der Rest sind Flüchtlinge, die aus den Nachbarländern zurück kommen.

- Von den Diplomierten der ersten beiden Durchgänge, die im Gebiet um Juba geblieben sind, arbeiten etwa zwanzig Tischler in Werkstätten, mehr als dreissig Maurer arbeiten bei privaten Baufirmen, ungefähr zehn Elektriker arbeiten im grössten Stromwerk Jubas (der South Sudanese Electricity Cooperation), acht weitere (davon 3 Frauen) sind in der Botschaft der Vereinten Nationen im Sudan angestellt. Eine von ihnen, Dina Patrisio (siehe Foto), die in der Nähe des Zentrums wohnt, sagt: „Wegen der großen finanziellen Schwierigkeiten meiner Familie musste ich früh den Schulbesuch abbrechen. Jahrelang habe ich schwer für Handwerker gearbeitet oder Näharbeiten gemacht. Doch das hat nicht ausgereicht. Als ich mein Elektrikerdiplom von Lologo hatte, habe ich mich um eine Stelle als Technikerin in einem Büro der Vereinten Nationen nahe dem Flughafen beworben. Unter zahlreichen Kandidaten wurde ich ausgewählt, und ich hatte das Gefühl, endlich die Früchte meines Eifers zu ernten. Ich bin begeistert von meiner Arbeit und plane, bald zu heiraten.“



*„Wegen der großen finanziellen Schwierigkeiten meiner Familie musste ich früh den Schulbesuch abbrechen. Jahrelang habe ich schwer für Handwerker gearbeitet oder Näharbeiten gemacht. Doch das hat nicht ausgereicht. Als ich mein Elektrikerdiplom von Lologo hatte, habe ich mich um eine Stelle als Technikerin in einem Büro der Vereinten Nationen nahe dem Flughafen beworben. Unter zahlreichen Kandidaten wurde ich ausgewählt, und ich hatte das Gefühl, endlich die Früchte meines Eifers zu ernten. Ich bin begeistert von meiner Arbeit und plane, bald zu heiraten.“*

- Es wurde beschlossen, ab dem vierten Durchgang, der im Januar 2012 beginnen wird, den Auszubildenden keine Mahlzeiten mehr anzubieten, um drei weitere Berufsausbildungen einführen zu können: Schneiderei, Färberei und Herstellung handwerklicher Produkte, Informatik und Reparatur von Zweirädern.

### Nachrichten aus unseren Projekten in der Republik Sudan (Khartum und Umgebung)

Das Programm Strassenkinder betreut zur Zeit 290 Kinder und Jugendliche in 3 Heimen und 2 Farmen (Gebel Awlia I und II).

Der Massnahmenkatalog, den wir bei unserem Arbeitstreffen im Mai in Genf beschlossen haben, hat Wirkung gezeigt:

- Die Eingliederung der Jugendlichen wurde gefördert: 4 weitere Sozialarbeiterinnen, 1 Psychologe, 1 Sporttrainer (Erwerb von Ausrüstung und Einführen von Tischtennis in den Farmen).
- Freizeitaktivitäten wurden durch den Kauf von Fernsehapparaten und DVD-Spielern unterstützt.
- Einführung in Informatik durch den Erwerb von 4 Computern, insgesamt stehen jetzt 14 zur Verfügung.
- Versuche zur Familienzusammenführung wurden verstärkt: Ausbildung dreier Angestellter in Zusammenarbeit mit UNICEF und RETTET DIE KINDER / SCHWEDEN) und Bestellung der Vinzenzgemeinschaft zum offiziellen Vertreter innerhalb des Regierungsprogramms.
- Verstärkung des Personals, das für die Finanzen zuständig ist: Teilzeitanstellung eines Buchhalters (der ein neues Computerprogramm installiert) und eines internen Kontrollors.
- Instandhaltungsarbeiten wurden in zwei Heimen und in der Farm Gebel Awlia II durchgeführt (Elektroverbindungen, Reparatur des generators, Brunnen für Trinkwasser und zur Bewässerung).
- Die Geflügelzucht in den Farmen wurde verstärkt auf 10 000 Tiere. Damit soll die Eigenfinanzierung der Vinzenzgemeinschaft gefördert werden.

Abschliessend seien noch die Worte von Lodi Sylvestre Lado, 20 Jahre, eines Jugendlichen aus unserem Programm, zitiert:

*„Ich war mit meinen kleinen Brüdern aus unserem Dorf geflohen, um in Khartum Zuflucht zu finden. Meine Mutter war in Juba auf eine Landmine getreten, da ihr ein Arm und ein Bein abgenommen werden mussten, konnte sie nie arbeiten, um für uns zu sorgen. Ich werde nie vergessen, wie man sich im Heim Sahafa um mich gekümmert hat. Jetzt studiere ich rurale Entwicklung an der Universität von Juba. Ich hoffe, dass ich meine Kenntnisse werde nützen können, um an Entwicklungsprogrammen in meiner Region teilzunehmen und gegen die Armut zu kämpfen. Die Vinzenzgemeinschaft und alle Spender werden immer ihren Platz in meinem Herzen haben, denn sie haben so kompetent geholfen, mein Leben zu verändern.“*

Die anderen Programme laufen gut, im Besonderen die 16 Ernährungszentren für Kleinkinder, welche drei wöchentliche Mahlzeiten für 5 500 Kinder bereit stellen.

Im Namen des Präsidenten und aller Komiteemitglieder von ASASE möchte ich Kamal ein riesengrosses BRAVO zurufen für alles, was er getan hat, und ihm den Satz sagen, den er so oft und zu Recht den Spendern vermittelt hat:

**OHNE DICH WÄRE NICHTS MÖGLICH GEWESEN.**



**DANKE, lieber Kamal, für das Beispiel, das du uns gegeben hast und für die Quelle der Inspiration, die du für uns bleibst.**

*„Daran werde alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt (...) Wenn ihr reiche Frucht trägt, wird meinem Vater Ehre erwiesen, und ihr folgt mir nach. „*

(Evangelium nach Johannes, 13,35; 15,8)

**Patrick Bittar**  
Direktor